

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

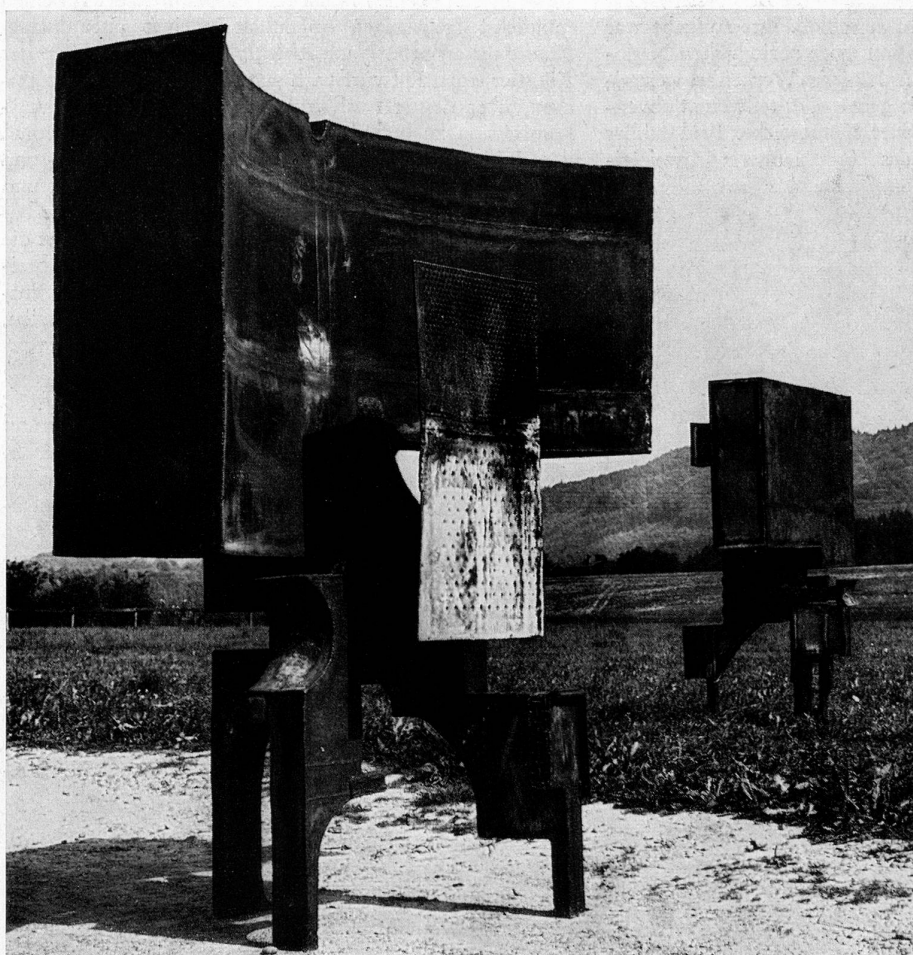
1024

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE ARTE SVIZZERA

GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
SOCIETÀ PITTORI, SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

La première journée des artistes à Aarau fut marquée par une allocution fort intéressante de Monsieur le Conseiller fédéral H. P. Tschudi, qui avait inauguré une exposition de peintres et sculpteurs suisses au Musée des Beaux-Arts. Cette exposition poursuit deux buts: le choix des œuvres ayant été fait parmi les artistes bénéficiaires au moins d'une bourse fédérale depuis 1950, elle renseigne sur les préoccupations et les qualités de la jeune génération. D'autre part elle informe aussi sur l'activité de la Commission fédérale des Beaux-Arts. Le text suivant de Anne-Marie Thormann est un resumé de l'histoire de l'encouragement des artistes par la Confédération.

Mit einer interessanten Ansprache eröffnete Herr Bundesrat H. P. Tschudi anlässlich des Künstlertags der GSMBA im Aargauer Kunsthau in festlichem Rahmen eine Ausstellung, welche das Schaffen jüngerer Schweizer Maler und Bildhauer zeigt. Alle ausstellenden Künstler erhielten seit 1950 mindestens ein eidgenössisches Kunststipendium. So vermittelt die Ausstellung einerseits einen Überblick über das Schaffen unseres Künstlernachwuchses, anderseits informiert sie über die Tätigkeit der Eidgenössischen Kunstkommission. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung bringen wir nachstehend einen Überblick über die Geschichte der eidgenössischen Kunstpflege von Anne-Marie Thormann.



Bernhard Luginbühl
«Strahler I», 1960, Eisen